

An den internationalen Tagen, 9. und 10. August, wurden 4 Radiosonden hochgeschickt, von welchen eine erfolglos blieb. Die Temperaturen in der Troposphäre waren während der ersten Beobachtungsserie äußerst konstant und mit Ausnahme der letzten Tage in 6000 m Höhe immer etwas über oder unter  $-20^{\circ}$ . Dagegen kamen in der Stratosphäre große Schwankungen der Temperatur vor. Die Höhe der Stratosphärengrenze schwankte von 11100 m am 29. bis 8860 m am 31. Juli, als ein Wetterumschlag sich ankündigte. Die mittlere Höhenlage war 9970 m, die mittlere Temperatur an der Stratosphärengrenze war  $-49^{\circ}$ , die niedrigste war  $-55^{\circ}$ , die höchste  $-46^{\circ}$ . Die Temperatur in der Stratosphäre war über  $-34^{\circ}$  am 22. und 26. Juli und 9. August, resp. oberhalb 18760 und 17000 m Höhe. Die höchste Beobachtung reichte bis über 21 km.

Während des überaus schönen Wetters vom 27. bis 29. Juli und am 9. und 10. August konnten die Ballone bis zum Platzen mit dem Theodolit verfolgt werden. Die Steiggeschwindigkeit war stets zwischen 5,5 und 6 m/sec., nur einmal größer. Sie wurde mehrmals von den Fliegern kontrolliert. Die Übereinstimmung der Ergebnisse der Radiosondebeobachtungen mit gleichzeitigen Flugzeugaufstiegen war im allgemeinen überraschend gut.

Die Arbeiten an der aerologischen Station wurden am 31. August abgeschlossen. Die Flieger reisten am 15. September von Reykjavik ab und kamen am 22. wieder in Holland an.

De Bilt, Dezember 1933.

H. G. Cannegieter.

## Die niederländische Polarjahr-Expedition nach Angmagssalik (Ost-Grönland).

Die Beobachtungen in Angmagssalik wurden bis zum 27. August 1933 regelmäßig fortgesetzt. Gemäß der im vorigen Berichte ausgesprochenen Erwartung wurden noch eine große Anzahl Pilotballonbeobachtungen gemacht vielfach bis zu großen Höhen; die Beobachtungen wurden erleichtert, nachdem im Juli einige Flaschen mit komprimiertem Wasserstoff aus Kopenhagen nach Angmagssalik geschafft worden waren.

Der Führer der Expedition, Dr. van Zuylen, wird noch ein Jahr zu Polarlichtbeobachtungen (photographisch und visuell), magnetischen Beobachtungen (absoluten und Variationsbeobachtungen), Zeichnen und Malen, Sprachstudien usw. in Angmagssalik bleiben. Nachdem die Magnetographen neu reguliert worden waren, wurden seit Anfang November wieder befriedigende magnetische Registrierungen erhalten.

Die anderen Mitglieder der Expedition, de Bruïne, van Lohuizen und van Schouwenburg, und die Gäste, der Biologe Dr. Tinbergen und Frau Tinbergen-Rutten, verließen Angmagssalik am 10. September mit „Gertrud Rask“, kamen am 20. September in Kopenhagen und am 22. September in Holland an.

De Bilt, Dezember 1933.

G. van Dijk.